

Jana Raupbach, Lebensmittelchemikerin
und KlarText-Preisträgerin 2019:

»Mit Hilfe
sekundärer
Proteinnetz-
werke konnte
ich echten
von falschem
Manuka-Honig
unterscheiden«



Klaus Tschira Stiftung

Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik und möchte zur Wertschätzung dieser Fächer beitragen. Sie engagiert sich in drei Bereichen: Bildung, Forschung und Wissenschaftskommunikation. Die Stiftung wurde 1995 von dem Physiker und SAP-Mitgründer Klaus Tschira (1940–2015) ins Leben gerufen.

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



www.klaus-tschira-stiftung.de

»Was hast
Du da
eigentlich
gemacht
in Deiner
Doktor-
arbeit?«



»Was hast Du da eigentlich gemacht in Deiner Doktorarbeit?«

Wenn Du diese Frage in einem anschaulichen und auch für Laien interessanten Text beantworten kannst, solltest Du Dich um den KlarText-Preis bewerben!

Der KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation wird jährlich von der Klaus Tschira Stiftung in folgenden Disziplinen ausgeschrieben: Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik.

Die Siegerinnen und Sieger können sich jeweils über 7500 Euro und die Aufnahme in unser Alumni-Netzwerk freuen. Außerdem werden ihre Beiträge gemeinsam mit Wissenschaftsjournalistinnen und -journalisten bearbeitet und in einem Magazin veröffentlicht.

Doch das Beste: Alle Bewerberinnen und Bewerber können kostenfrei an einem hochkarätigen zweitägigen Workshop zum Thema Wissenschaftskommunikation teilnehmen. Das Expertenteam vom Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation zeigt, wie professionelle Kommunikation gelingt.

Teilnahmebedingungen

- eine im Jahr 2020 oder 2021 abgeschlossene und sehr gut bewertete Promotion
- ein selbst verfasster, allgemein verständlicher Artikel über die eigene Forschung

Weitere Informationen unter www.klartext-preis.de

Bewerbungsschluss:
28. Februar 2022

KlarText
Preis für Wissenschaftskommunikation

Der aus Neuseeland stammende Manuka-Honig hemmt Entzündungen und ist deshalb teuer. Für Lebensmittelbetrüger ist das ein lukratives Geschäft. Jana Raupbach kann mit Hilfe bestimmter Proteine helfen, die Täuscher zu entlarven.